

Kerner, Justinus: Gespräch (1826)

- 1 Widrig ist mir fürwahr, was schön tönt, ohne zu nützen.
- 2 Triebe des Hirten Gesang nur eine Mühle des Thals!

- 3 Widrig ist mir fürwahr der Wind, den die Orgel vergeudet,
- 4 Wenn, aus der Pfeife gejagt, er nicht Getraide noch
- 5 stäubt.

- 6 Widrig ist mir fürwahr der Abendglocken Geläute,
- 7 Treibt es nicht drohend Gewölk' über dem Acker mir weg.

- 8 Widrig ist mir fürwahr jedwedes Bildniß von Marmor,
- 9 Spendet nicht Wasser sein Mund, trägt es nicht stützend
- 10 ein Haus.

- 11 Immer am widrigsten bleibt der Schein des Monds und
- 12 der Sterne,
- 13 Nicht ein Körnlein, bei Gott! weckt ihr unpraktischer
- 14 Stral.

(Textopus: Gespräch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19961>)